

Bezug von Gemüsesamen durch die Futtermittelzentrale.

Die Futtermittelzentrale hat im Auftrag des Ackerbauministeriums Gemüsesamen, und zwar Spinat, Salat, Zwiebel, Möhren, Speiserüben, Karotten, Kohlrabi, Dill, Mangold, Majoran und Steckwiesel, im Ausland angekauft und wird diese Samen an den Großhandel abgeben. Dievon wurden sämtliche Handelskammern von der Futtermittelzentrale mit dem Ersuchen verständigt, die Samengroßhändler ihres Kammerbezirks auf diese Bezugsmöglichkeit aufmerksam zu machen und aufzufordern, bis längstens 20. März 1916 ihren Bedarf der Futtermittelzentrale, Wien, Trattnerhof Nr. 1, bekanntzugeben, da spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung finden könnten. Die Gemüsebauer haben sich zum Bezug des notwendigen Samens an ihre bisherigen Lieferanten zu wenden, welche ihren Bedarf möglichst rasch bei dem Samengroßhändler anzumelden haben. Diese Anmeldungen müssen mit Rücksicht auf die vor-

geschobene Jahreszeit so rasch als möglich erfolgen, damit ein Ueberblick über den Bedarf gewonnen werden könne.

* * *

Der vor einigen Tagen angekündigte Vortragszyklus, welcher die Aktion des Ackerbauministeriums zur Förderung des Gemüsesamenbaues einleitete, fand kürzlich im Landhaussaal unter reger Beteiligung von Interessenten, worunter auch viele Damen, programmgemäß statt. Als Vertreter des Ackerbauministeriums war Sektionschef Dr. Ritter v. Ertl erschienen, welcher die Anwesenden in kurzen Worten begrüßte und auf die allgemeine Bedeutung der Aktion hinwies, sowie Hofrat Portele. Der fürstlich Liechtensteinische Hofgärtnerdirektor Regierungsrat Lauche hielt einen einleitenden allgemeinen Vortrag über die Voraussetzungen der Gemüsesamenproduktion, Professor v. Thiermaier über Pflanzenzüchtung und Professor Pinsbauer über die Bekämpfung der Pflanzenschädlinge. Nachmittags sprach Regierungsrat Lauche eingehend über die speziellen Verhältnisse der Samenproduktion einzelner Gemüsearten.